

Internes Audit und Managementreview

Aktualisierte Umwelterklärung 2016

Zusammenfassung der Umweltkennzahlen im Jahr 2015

Aktualisierung der Umwelterklärung 2015

Energieverbrauch Strom in Gebäude 3-7; 170 MWh
Energieverbrauch Strombedarf in Gebäude 3-7; 38,9 KWh/m² und Jahr
Wärmebedarf in Gebäude 3-7; 516 MWh
Wärmebedarf in Gebäude 3-7; 118,2 KWh/m² und Jahr
Strombedarf in Gebäude 3-7; 5,9 KWh/Mitarbeiter und Tag
Wärmebedarf in Gebäude 3-7; 17,8 KWh/Mitarbeiter und Tag
jeder Mitarbeiter verbraucht pro Jahr ca. 23,6 KWh Energie
Anteil der regenerativen Energie 100 % (Strom)

Wasserverbrauch

Jahresverbrauch 1.304 m³
ca. 44,9 Liter pro Mitarbeiter und Tag

Abfallaufkommen

Jahresaufkommen 169.160 Liter
5,8 Liter pro Mitarbeiter und Jahr; gefährliche Abfälle fielen nicht an

Papierverbrauch

Jahresverbrauch 1.100.000 Blatt
ca. 37,9 Blatt pro Mitarbeiter und Tag

Dienstfahrten

mit der Bahn – 290.161 km = 38 % aller Dienstfahrten
(73 Personen nutzen eine Bahncard)
Mitarbeiterdienstreisen mit Privatwagen: ca. 305.000 km
Gesamtleistung der Dienstfahrzeuge DW Baden: rund 162.000 km

Flächenversiegelung

Gesamtfläche Gebäude 3 – 7; 2530m² davon 85 % versiegelt bzw. bebaut

Der CO₂ Ausstoß 2015 beträgt für Strom, Gas, Photovoltaik und sämtliche Dienstreisen
186,4 Tonnen pro Jahr.

Unsere für diesen Umweltbetriebszyklus festgelegten Ziele setzen wir planmäßig um.

Internes Audit und Managementreview

Strom/Photovoltaik

Der Stromverbrauch 2015 betrug 169.886 KWh (178.886). Der Jahresertrag der Photovoltaikanlage betrug 21.046 KWh (21.532).

Im Vergleich zum Referenzjahr 2008 bedeutet dies eine Einsparung von rund 18 % bei gleichzeitig gestiegenen Mitarbeitendenzahlen. Der Stromverbrauch pro Kopf hat sich im gleichen Zeitraum um rund 37 % verringert.

Dies führen wir auf den Einsatz von schaltbaren Steckdosenleisten, energieeffizienterer EDV-Hardware und dem Einsatz eines Terminalservers zurück. Wir gehen davon aus, dass wir durch weitere Anstrengungen in diesem Bereich den Stromverbrauch noch weiter senken können; allerdings nicht mehr in diesem Umfang.

Wärme

Der Jahresverbrauch an Erdgas für die Wärme- und Warmwassererzeugung betrug 516.329 KWh (439.747). Unter Berücksichtigung des Klimafaktors ist der Verbrauch von 628.838 KWh auf 660.901 KWh gestiegen. Dies führen wir auf den langanhaltenden, jedoch sehr milden Winter zurück. Trotz der geringeren Heizleistung musste die Heizungsanlage über einen längeren Zeitraum in Betrieb bleiben. Ein häufiges herunterfahren der Heizung ist nicht wirtschaftlich.

Im Vergleich zum Referenzjahr 2008 konnte der Gasverbrauch um rund 2 % verringert werden. Der Gasverbrauch je Kopf hat sich im gleichen Zeitraum um rund 25 % verringert.

Wasser

Der Wasserverbrauch betrug 1.304 m³ (1.454).

Im Vergleich zum Referenzjahr 2008 ist der Verbrauch erhöht; der Wasserverbrauch je Kopf hat sich allerdings um rund 9 % verringert.

Im Frühjahr 2016 wurde eine Enthärtungsanlage installiert.

Papier/Kopien

Der Papierverbrauch betrug 1.100.000 Blatt (1.345.000). Bei den 18 Großgeräten wurden ca. 286.500 Farbkopien/-drucke (386.000) und 1.120.000 Schwarzweißkopien/-drucke (1.041.000) getätigt. Die Jahresangaben zu den Kopien und Drucken beziehen sich auf den Zeitraum Juli 2015 bis Juni 2016. Durch eine Umstellung des Abrechnungsmodus ist, abweichend von der Vergangenheit, eine kalenderjährliche Aussage derzeit leider nicht möglich.

Der Papierverbrauch konnte im Vergleich zum Referenzjahr 2008 durch den verstärkten Einsatz von elektronischen Informationssystemen (Mailings, Portal, Internet) reduziert werden. Ein weiteres Indiz hierfür ist, dass auch die Aufwendungen für Porto in diesem Zeitraum entsprechend zurückgegangen sind. Beachtenswert ist, dass sich die Anzahl von Drucken und Kopien nicht wesentlich verringert hat.

Im Jahr 2015 wurde vollständig auf Recyclingpapier umgestellt.



Abfallmenge

Die Abfallmenge ist konstant bei 169.160 Litern und dies, obwohl die Mitarbeitendenanzahl über Jahre hinweg ansteigt. Von den rund 170.000 Litern Abfall sind rund 140.000 Liter Wertstoffabfälle die der Wiederverwertung zugeführt werden. Lediglich rund 30.000 Liter ist Restmüll.

Gefährliche Abfälle (Sondermüll) fallen keine an.

Verkehr

Die Mitarbeiterdienstreisen mit Privatwagen betragen ca. 305.000 km (312.000). Mit Dienstfahrzeugen des DW Baden wurden rund 162.000 km zurückgelegt (151.000). Mit der Bahn wurden rund 290.000 km zurückgelegt (271.000). Die Bahnquote liegt bei rund 38 % (37 %).

Derzeit nutzen 73 Mitarbeitende eine Bahncard.

Durch den Austausch des Fuhrparks konnte der durchschnittliche CO₂-Ausstoß unserer Dienstfahrzeuge von 195 g/km auf 156 g/km reduziert werden. Durch einen Austausch von Teilen des Fuhrparks im November 2013 wurde der durchschnittliche CO₂-Ausstoß nochmals verringert.

Neben der Nutzung von Bahn, PKW (sowohl von Dienstfahrzeugen als auch Privatfahrzeugen) wird die Nutzung von carsharing angeboten. Derzeit nutzen 25 Mitarbeitende unseres Hauses dieses Angebot.

Mitarbeitendensensibilisierung

Im Rahmen der Einarbeitung werden alle neuen Mitarbeitenden im Diakonischen Werk Baden über unser Umweltmanagementsystem informiert. Laufend werden die Mitarbeitenden über mailings sowie im Rahmen von Mitarbeitendenversammlungen über unsere Umweltpolitik, das Umweltprogramm sowie die Entwicklung der Umweltleistungen unserer Einrichtung informiert. Im Rahmen unseres Vorschlagwesens sind alle Mitarbeitenden dazu aufgefordert sich konstruktiv in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess einzubringen.

Sensibilisierung von Lieferanten

Im Rahmen einer jährlichen Lieferantenbewertung werden von uns alle wesentlichen Lieferanten analysiert und bewertet. In die Bewertung fließen umweltrelevante Kriterien entsprechend ein.

Rechtscheck

Alle rechtlichen Vorgaben werden in unserem Unternehmen eingehalten. Bei Unklarheiten steht unser Justizariat zur Verfügung. Darüber hinaus kann auf die Datenbanken des „Grünen Gockel“ der Evangelischen Landeskirche sowie auf die des KIRUM-Netzwerkes zurückgegriffen werden. Darüber hinaus wird das Diakonische Werk durch verschiedene Einrichtungen/Personen (Sicherheitsbeauftragter, Oberrechnungsamt) geprüft.

Umweltprogramm

- Ende 2015 wurde nach einer Erprobungsphase vollständig auf Recyclingpapier umgestellt.
- Mitarbeitersensibilisierung ist erfolgt. Alle Mitarbeitende haben eine Umwelterklärung erhalten. Die Umwelterklärung ist auf unserer Homepage.
- Die Anschaffung einer Enthärtungsanlage erfolgte im Frühjahr 2016.
- Die weiteren Punkte unseres Umweltprogramms sind zu einem späteren Zeitpunkt terminiert.

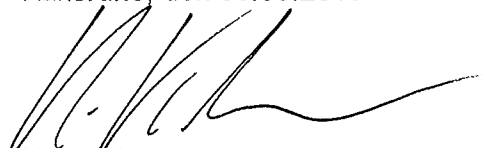
Hinweise aus dem Audit 2015

- Die Rauch- und Wärmeanzugsanlage wurde durch eine entsprechende Fachfirma geprüft und in den Wartungsplan aufgenommen.
- Das Gefahrstoffverzeichnis wurde überprüft und aktualisiert.

Ergebnis:

Die geplanten Einsparungen im Vergleich zum Referenzjahr 2008 sind realisiert, zum Teil deutlich überschritten worden.

Karlsruhe, den 08.08.2016



Urs Keller
Vorstandsvorsitzender



Christian Faschon
Umweltmanagementbeauftragter



Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der
Umweltgutachter
Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff
Mozartstraße 44
53115 Bonn

hat das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und die aktualisierte Umwelterklärung der Organisation

Diakonisches Werk der Ev. Landeskirche in Baden e.V.

Vorholzstraße 3-7
76137 Karlsruhe
Reg. Nr. D-138-00078

mit dem NACE Code 88 & 94.9 „Sozialwesen, Kirchl. Einrichtung“,
auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und
des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem
Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMASIII)
geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der
Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
 - keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
 - die Daten und Angaben der Umwelterklärung des o.b. Standortes mit insgesamt 128
Mitarbeitern im begutachteten Bereich, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild
sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen
Bereiches geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung ist bis zum 08. November 2018 vorzulegen.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-
Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009
erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der
Öffentlichkeit verwendet werden.

Karlsruhe, den 16. September 2016

Henning von Knobelsdorff
Umweltgutachter
DE-V-0090